

True Cost Accounting

Insights aus dem Forschungsprojekt „How much is the dish? – Die wahren Kosten von Lebensmitteln“

Dr. Amelie Michalke & Lennart Stein – Lehrstuhl für angewandte Geographie und
Nachhaltigkeitswissenschaften

Benjamin Oebel – Management in der Ökobranchen, TH Nürnberg

Prof. Dr. Tobias Gaugler – Universität Greifswald, Lehrstuhl für Nachhaltigkeitswissenschaft, Technische
Hochschule Nürnberg, Standort Neumarkt, Management in der Ökobranchen



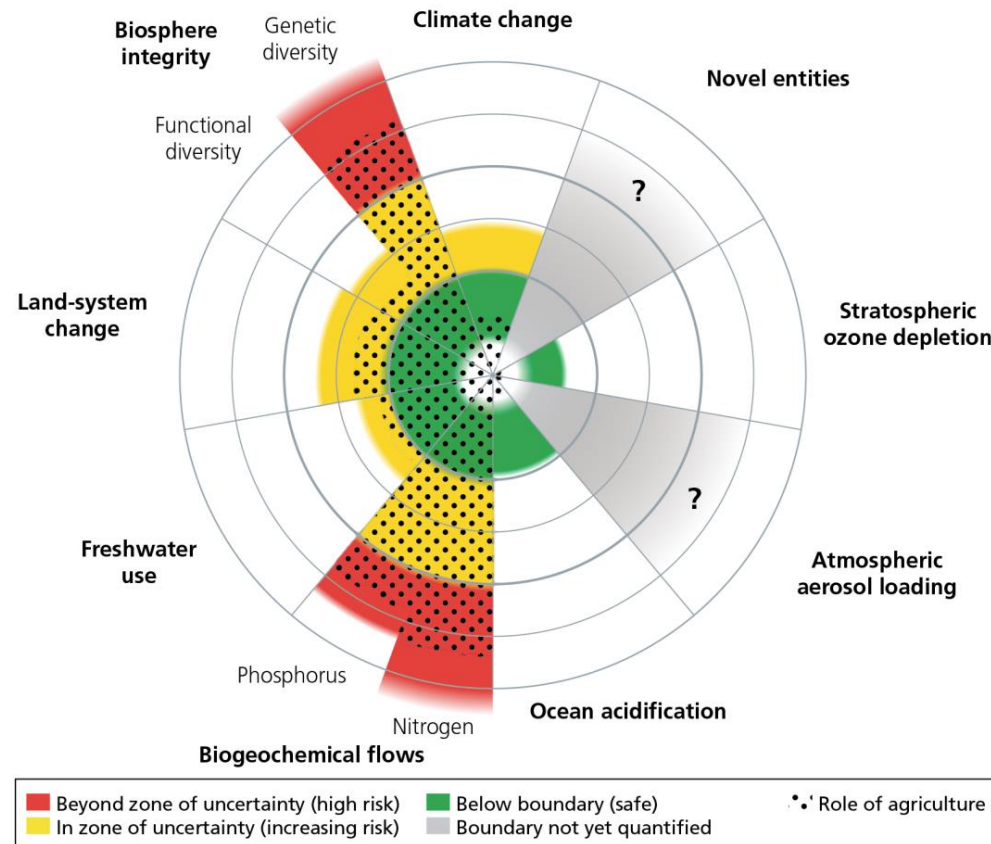
Relevanz: Warum zahlen wir die falschen Preise ?

Theorie: Wie bestimmt man Wahre Preise?

Praxis: Und jetzt?

1. Warum zahlen wir die falschen Preise?

Planetary Boundaries



Campbell et al. 2017. Agriculture production as a major driver of the Earth system exceeding planetary boundaries. *Ecology and Society* 22(4):8.

1. Warum zahlen wir die falschen Preise?



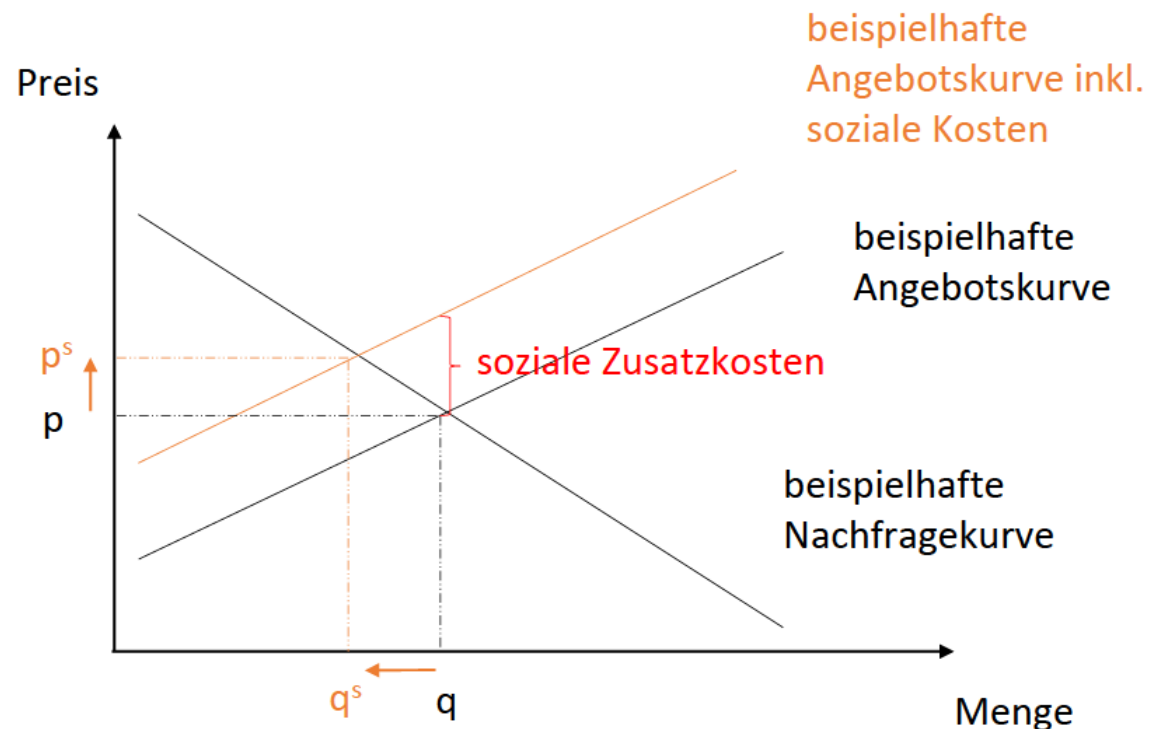
Crashkurs: Externe Effekte

„**Externe Effekte** liegen vor, wenn wirtschaftliche Akteure nicht alle Kosten ihres Handels tragen bzw. nicht alle Vorteile ihrer Entscheidungen in Anspruch nehmen können.“ (Petersen 2014)

- Marktpreis \neq wahrer Preis
- Ein wirtschaftlicher Schaden, für den der Verursacher nicht monetär aufkommt
- Nutzung von Gütern mit unzureichend definierten Eigentumsrechten, z.B. ökologisches Kapital, wie die Emissionen von Schadstoffen
 - Preis-Verzerrungen als eine Form von Marktfehlern

1. Warum zahlen wir die falschen Preise?

Internalisierung: Effekte am Markt



Potenzial:

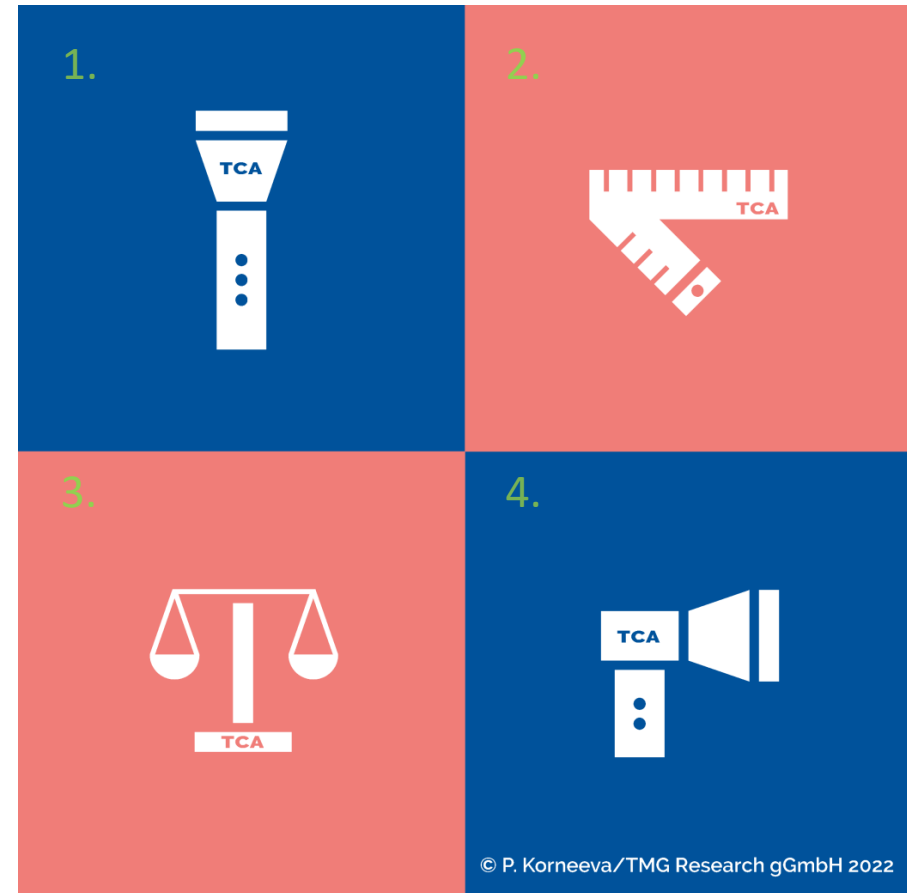
- Preis-induzierte Veränderung von Nachfragemustern
- Reduzierung landwirtschaftlich verursachter ökologischer und sozialer Schäden

2. Wie bestimmt man Wahre Preise?

True Cost Accounting (TCA)

Kostenrechnung unter Berücksichtigung der verursachten **gesamtgesellschaftlichen Kosten**

→ Neben **direkten Produktionskosten** werden auch **ökologische und soziale Folgekosten** in den Produktpreis eingerechnet.



3. Praxis - Und jetzt?

Kampagne „Wahre Preise“ im Penny Grüner Weg in Berlin Spandau

- Kalkulation von zweiten „wahren“ Preisschildern für 18 verschiedene Lebensmittel



3. Praxis – Und jetzt?

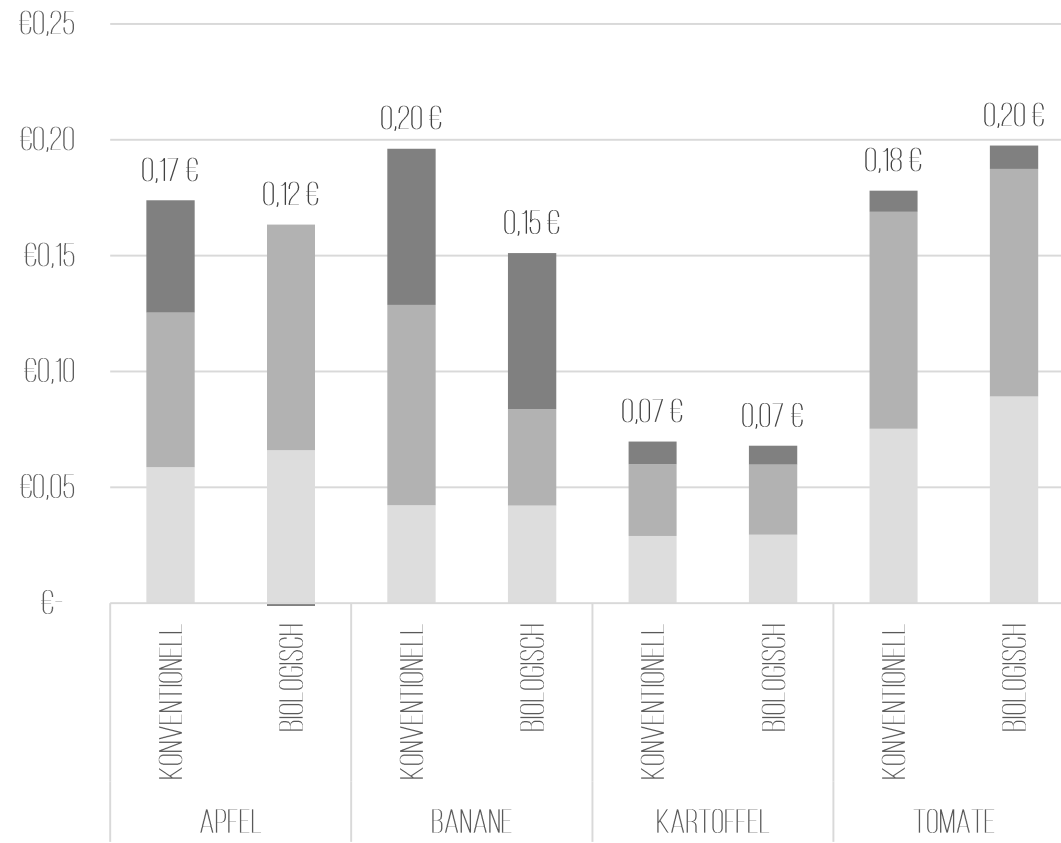
Konventionell vs. Biologisch



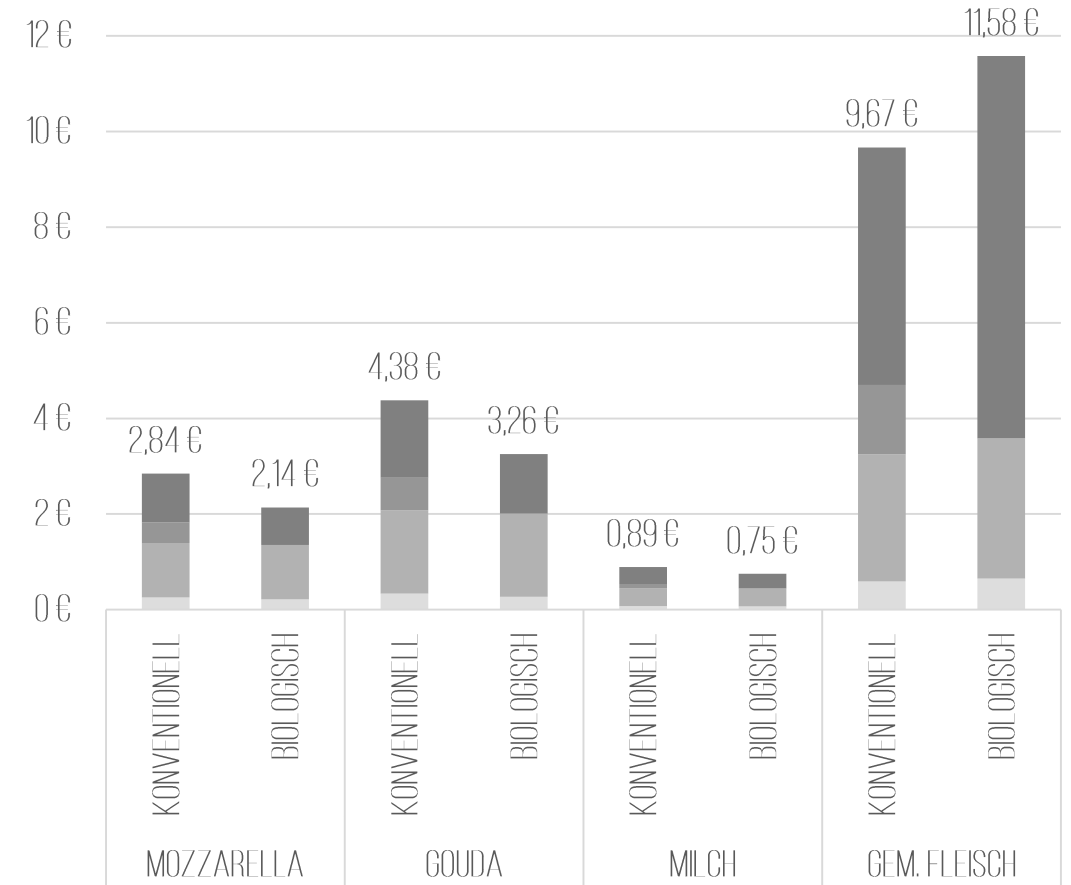
3.Praxis: - Und jetzt?

Ergebnisse der Berechnungen

EXTERNE KOSTEN PFLANZLICHER NAHRUNGSMITTEL



EXTERNE KOSTEN TIERISCHER NAHRUNGSMITTEL



3. Praxis - Und jetzt?

Konsumierendenbefragung:

Reaktionen auf

- WTP
- Handlungsverantwortung
- Veränderung des Konsumverhaltens

Expertinneninterviews:

- Persönliche und institutionelle Verantwortung
- Betrachtung von Rahmenbedingungen und TCA-Netzwerk

Table 2 Structure of survey participants

	Survey participants (n = 109)	German population (average)
Age [years]		
Mean	45.05	46.51 ^a
Min	14	n/a
Max	86	n/a
Gender [%]		
Female	66	50.7 ^b
Male	34	49.3 ^b
Household size [persons/ household]		
Mean	2.29	2.03 ^c
Min	1	n/a
Max	8	n/a
Monthly budget grocery [€/household]		
Mean	360.64	321 ^d
Min	15	n/a
Max	1500	n/a

^aFederal Institute for Population Research (2019)

^bFederal Statistical Office (2021a)

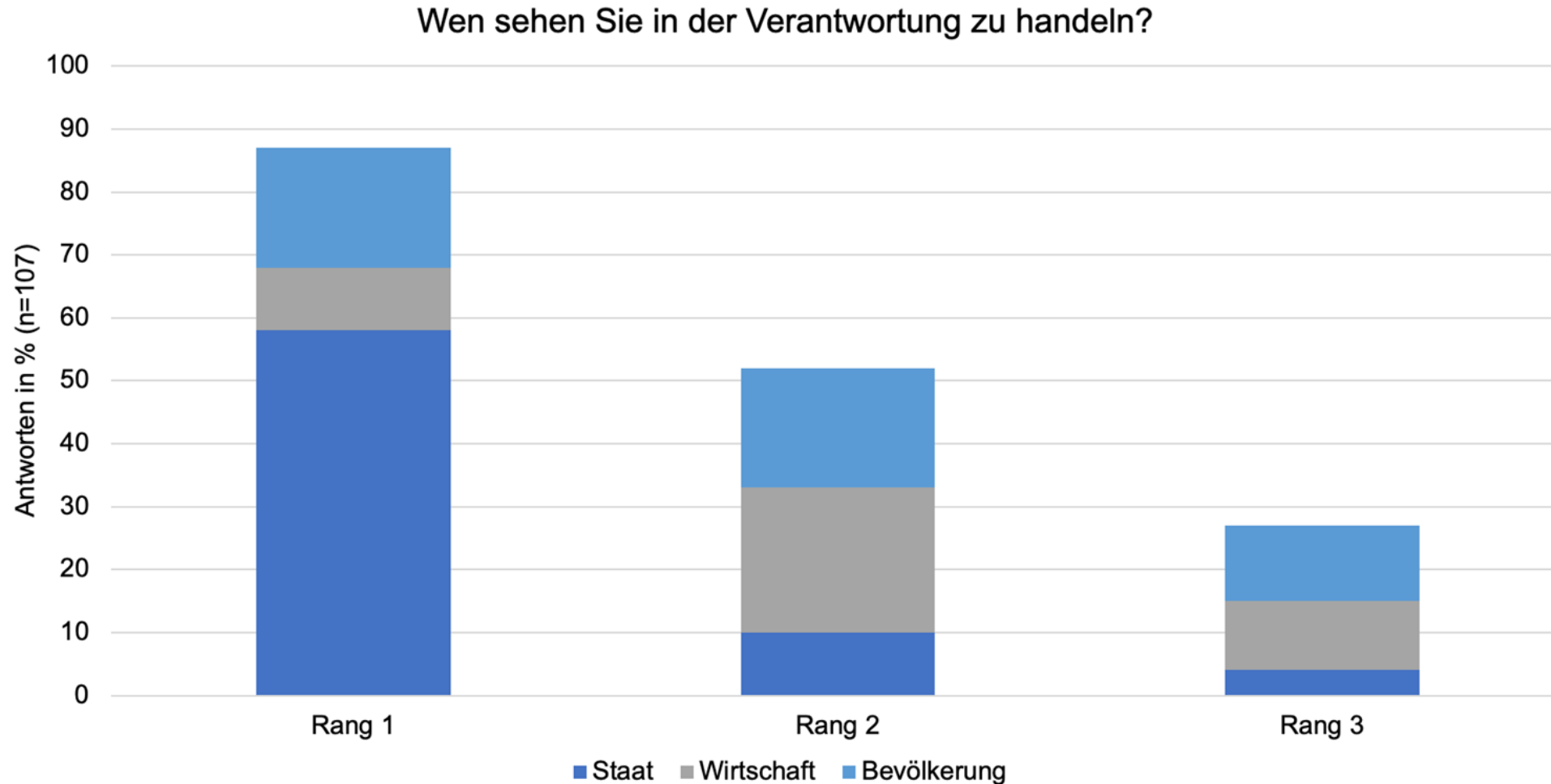
^cFederal Statistical Office (2021b)

^dFederal Statistical Office (2021c)



3. Praxis - Und jetzt?

Wer ist verantwortlich?



Praxis - Und jetzt?

Eindrücke vom Sommerfestival 2022



“Tante-Emmas-Wahre-Kosten-Laden”

(© Ingmar Wein)

Wahre-Preise-Supermarkt

„ECHT“

2023 – Wir sind vor Ort:

- Biofach
- Kirchentage
- Ökofeldtage
- Gewerbeschau
- Neumarkter Lammsbräu Brauereifest
- ...



Wirtschaft muss auch ökologische und soziale Wahrheit sprechen!

Presenter:

Amelie Michalke

E-Mail:

amelie.michalke@uni-greifswald.de

Website:

www.homabile.de